

STRABAG-Arbeitsgemeinschaft ertüchtigt Brücken auf der BAB9 bei Allersberg

Fakten

STRABAG-GESELLSCHAFTEN:
STRABAG AG, Köln
Ed. Züblin AG, Stuttgart

AUFTRAGSSUMME:
rd. 38 Mio. € netto

STRABAG-ANTEIL:
100 %

AUFTRAGSBESTAND:
Q1/19

SEGMENT:
Nord + West

AUFTRAGGEBERSCHAFT:
Autobahndirektion Nordbayern,
Nürnberg

Kontakt

STRABAG AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
presse@strabag.com

STRABAG SE
Diana Neumüller-Klein
Leiterin Konzernkommunikation
& Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1116
diana.klein@strabag.com

- Erneuerung von acht Brückenbauwerken zwischen Autobahndreieck Nürnberg/Feucht und Anschlussstelle Hilpoltstein in Bayern
- Auftragssumme rd. 38 Mio. €(netto), Baubeginn 11.3.2019
- Bauausführung durch Konzerntöchter STRABAG AG und Ed. Züblin AG

Köln, 11.3.2019 Eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus STRABAG AG, Direktion Bayern Nord, und Ed. Züblin AG, Direktion Brückenbau, beginnt am 11.3.2019 im Auftrag der Autobahndirektion Nordbayern mit der Ertüchtigung von insgesamt acht Brücken auf der BAB9 zwischen dem Autobahndreieck Nürnberg/Feucht und der Anschlussstelle Hilpoltstein. Alle Brücken werden abgebrochen und anschließend wieder neu gebaut.

Das Auftragsvolumen von rd. 38 Mio. € (netto) umfasst zudem Sanierungsmaßnahmen an den unter drei Brücken verlaufenden Straßen sowie den Abbruch und Neubau einer Lärmschutzwand bei Altenfelden. Außerdem sind Rampen und Baustraßen zu den Baugruben sowie ein provisorischer Beschleunigungsstreifen an der Anschlussstelle Allersberg zu errichten und nach Bauende wieder zurückzubauen.

Die federführende STRABAG AG hatte im September 2018 den Zuschlag für das Bauprojekt erhalten, das montags bis samstags möglichst im 24-Stunden-Betrieb von der ARGE ausgeführt werden soll. Die Bauphase gliedert sich in zwei Teile: Von März bis November 2019 wird in Fahrtrichtung Berlin gebaut, nach der Winterpause folgt von Mai bis November 2020 die Fahrtrichtung München. Die Gesamtfertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2020 geplant.

Für die Brückenbauwerke werden voraussichtlich insgesamt rd. 74.000 t Erdaushub bewegt und rd. 21.000 t Asphalt eingebaut. Vier der Brücken werden aufgrund der Bodenverhältnisse auf Großbohrpfählen mit 120 cm Durchmesser gegründet, ebenso die Lärmschutzwand auf Großbohrpfählen mit einem Durchmesser von 62 cm bzw. 75 cm.

Nach Aussage der Autobahndirektion Nordbayern ist die grundlegende Ertüchtigung der Bauwerke unumgänglich. Wesentliche Teile der Brücken stammten noch aus den Anfängen des Autobahnbaus in Bayern und seien für den heutigen Schwerverkehr nicht ausgelegt. Eine weitere Tragfähigkeitserhöhung sei technisch und wirtschaftlich nicht machbar.

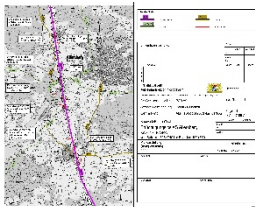
STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und zunehmend auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com



Abbildungen:

STRABAG-Arbeitsgemeinschaft beginnt Brückenertüchtigung auf der BAB9 bei Allersberg.

Bildnachweis: STRABAG



Übersichtskarte der Baumaßnahme AS Allersberg.

Bildnachweis: Freistaat Bayern, Autobahndirektion Nordbayern